

CKD schafft Verbindungen



Idee	<p>Mit verschiedenen Aktivitäten spricht die CKD Schmallenberg Menschen in ihrem Ort an, die einsam, alt, fremd oder arm sind.. Zu den Aktionen gehören:</p> <p>Sonntagstreff für Alleinstehende: seit 2007 findet einmal pro Monat ein Frühstück für Alleinstehende statt;</p> <p>Kontaktbörse: hier werden Gleichgesinnte für Kartenspiele, Musizieren, Sport, Handarbeiten usw. vermittelt; dabei werden auch Alt und Jung zusammengebracht;</p> <p>Multi-Kulti-Café: findet einmal im Monat statt; hier wird Flüchtlingen und Einheimischen die Chance gegeben, sich gegenseitig kennenzulernen;</p> <p>Besuche: Alte und kranke Menschen werden zuhause oder in den Einrichtungen der Altenhilfe besucht;</p> <p>Second-Hand-Laden: seit 2015 gibt es den zentral gelegenen Laden; geöffnet hat der Laden an 4 Tagen pro Woche; Durch die Verkaufserlöse werden die Ausgaben für Miete, Strom etc. gedeckt. Der Überschuss wird für die Flüchtlingsarbeit verwendet.</p>
Trägerschaft	Caritas-Konferenz St. Alexander, Schmallenberg
Team	Insgesamt engagieren sich über 90 Männer und Frauen in den verschiedenen Projekten der CKD
Kooperationen	Je nach Projekt kooperiert die CKD mit dem Kreiscaritasverband, der Stadt, den Altenhilfeeinrichtungen, der Ganztagsgrundschule und dem Kinderschutzbund.
Finanzierung	Die Arbeit wird aus den Mitteln der Caritas-Konferenz finanziert.
Kontakt	Anne Brüggemann / Ursula Heyer, Caritas-Konferenz St. Alexander, Schmallenberg

Wie es zu den Aktionen und Projekten kam

Die verschiedenen Aktivitäten entwickelten sich durch einen scharfen Blick auf die Situationen der Menschen in der Gemeinde und am Ort, ein offenes Ohr für deren Nöte und Belange und dem Impuls, aus christlicher Nächstenliebe etwas für und mit den Menschen tun zu wollen, sich gemeinsam einzusetzen. Dabei werden alte und bewährte Maßnahmen ergriffen (Besuche), aber auch neue Ideen (weiter-) entwickelt.

Unsere Ziele

Not hat viele Namen: sie heißen Kontaktarmut oder Ausgeschlossen sein, Einsamkeit und Armut. Den Menschen, die dadurch am Rande der Gesellschaft landen, wieder eine Teilhabe zu ermöglichen, ihnen das Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln, ist das Anliegen der Caritas-Konferenz St. Alexander Schmallenberg.

Kontaktbörse

Erfahrung, Wissen und Kontakte für Jung und Alt!

So lautet der Leitspruch der Schmallenberger Kontaktbörse. Inhaltlich bedeutet dies: Musizieren, Karten spielen, nette Unterhaltungen und vieles mehr im Generationenaustausch. Die Vorteile sind auf den ersten Blick zu erkennen: Gemeinsam und nicht einsam! Schönes erleben, neue Fähigkeiten und Interessen an sich entdecken und in Gesprächen sein eigenes Wissen mit anderen austauschen.

Nachdem im Jahr 2010 in Schmallenberg eine Seniorenbefragung stattgefunden hatte, suchte die Seniorin Marianne Junior Personen zum gemeinsamen Musizieren und gab Anstoß zu dieser Idee des Miteinanders.

Ihre Anregungen stießen bei Ursula Heyer und den Mitarbeiterinnen der Schmallenberger Caritas-Konferenz auf offene Ohren und das Konzept der Kontaktbörse wurde entwickelt.

Der erfolgreiche Start fand im Frühjahr 2011 in Kooperation mit der Alexander-Residenz in Schmallenberg statt. Dort ist das Kontakttelefon immer mittwochs nachmittags von einer Ehrenamtlichen der CKD für eine Stunde besetzt.

Die Kontaktaufnahme ist einfach: Jeder, der Interesse an neuen Kontakten hat, kann Wünsche und Interessen per Telefonanruf in der Seniorenresidenz mitteilen. In der vorhandenen Kartei wird anschließend eine Person mit passendem Profil gesucht und der Kontakt vermittelt. Bei einem ersten Treffen können die „Kontaktsucher“ registrieren, ob die Harmonie stimmig ist und sich dann selbst organisieren. Auf diese Weise wurden bereits Partner für Kartenspielerunden, für gemeinsames Kegeln, Schwimmen oder Musizieren vermittelt. Aus der Kontaktbörse entwickelte



sich auch ein Strickkreis, der sich nach anfänglichen privaten Treffen durch weiteren Zuwachs einmal monatlich im Pfarrheim trifft. Aus diesem Kreis wiederum bot eine Teilnehmerin nachmittags in der offenen Ganztagschule einen Strick-Kurs und im folgenden Jahr einen Häkelkurs für Schüler an. Auf diese Weise konnten nicht nur ältere Menschen untereinander, sondern auch Junge und Alte zusammengebracht und aktiviert werden.

Gelegentlich lädt die vermittelnde Ehrenamtliche auch alle in der Kartei Registrierten zu einem Kaffeetrinken in die Seniorenresidenz ein, um sich



alle etwas besser kennenlernen zu können und weitere Kontakte zu knüpfen. Dieses erfolgreiche Konzept des Miteinanders ermöglicht vielen Menschen, ihr Leben mit unterschiedlichen Facetten zu bereichern.

Sonntagstreff für Alleinstehende

Bereits seit dem Jahr 2007 findet am letzten Sonntag im Monat ein Frühstückstreffen für Alleinstehende im Alexanderhaus in Schmallenberg statt. Die Idee zu diesem Angebot entstand, weil in Gesprächen mit Alleinstehenden oft geäußert wurde, dass sonntags das Alleinsein viele besonders belastend empfinden.

Mit einem Frühstück am Sonntag sollte allen, die an einem Miteinander beim Frühstück, am gemeinsamen Gespräch und der Möglichkeit gemeinsame Unternehmungen zu planen, interessiert sind ein Kontaktfeld geboten werden. Aus dem anfänglichen Frühstück hat sich inzwischen der Sonntags-Brunch entwickelt. Organisiert und vorbereitet wird dieser von zwei Ehrenamtlichen der Caritas-Konferenz. Diese bitten um eine vorherige Anmeldung. Zu den regelmäßigen Treffen kommen 36 Frauen und 4 Männer im Alter zwischen 55 Jahren und 92, das ist die Älteste. Die Gäste kommen nicht nur aus Schmallenberg, sondern auch aus den umliegenden Orten, – 10 Km, – 18 Km, – 20 Km entfernt. Die Finanzierung des Sonntagsbrunchs erfolgt durch einen Kostenbeitrag der Beteiligten.

Besuche bei Krankheit, Einsamkeit und Immobilität

Diejenigen Menschen, die aus Alters- und Krankheitsgründen kaum noch aus dem Hause kommen, werden von den Mitarbeiterinnen im Bezirksdienst besucht. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt zumeist über einen Besuch zum 80. Geburtstag. Weitere Besuche erfolgen dann je nachdem, wie die Mitarbeiterin es für sinnvoll erachtet.

Auch in den Einrichtungen der Altenheimhilfe werden die ehemaligen Schmallenger wöchentlich, bzw. monatlich von bis zu 8 Mitarbeiterinnen besucht. Darüber hinaus finden in der Seniorenresidenz St. Alexander (Betreutes Wohnen) regelmäßig Andachten und Wortgottesdienste statt und es werden gemeinsame Ausflugsfahrten mit Schmallenger Bürgern organisiert. Es gibt seit 25 Jahren den Besuchsdienst jede Woche im Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft mit 20 Mitarbeiterinnen.

„Multi Kulti Café“

Im Januar 2016 öffnete erstmalig das „Multi Kulti Café“ im Schmallenger Alexanderhaus. Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken von Asylbewerbern und Schmallengern wurden neue Kontakte geknüpft und man konnte sich gegenseitig kennenlernen. Mit dem Café möchte die CKD erreichen, dass die Menschen im Ort ihre Scheu vor den neuen Nachbarn verlieren und die Asylbewerber Kontakte aufnehmen können. Ebenso soll das Café dazu dienen, gegenseitige Vorurteile und Berührungängste zu überwinden. Organisiert wird das Café von der CKD Schmallenberg und freiwilligen Helfern in der Flüchtlingsarbeit, die sich nicht nur um die Erstversorgung der neuen Bürger kümmern, sondern auch eine Integration in die Schmallenger Gemeinschaft ermöglichen und fördern möchten. Mit Spielen, Gesprächen, einem von Ehrenamtlichen bereitgestelltem Kuchenbuffet und von einer Bäckerei gestifteten Kuchen entstand eine fröhliche Atmosphäre. 5 Ehrenamtliche kümmern sich um die Organisation des Nachmittages. Das Multi-Kulti-Café findet regelmäßig an jedem 2. Samstag im Monat um 15.00 Uhr im Alexanderhaus statt. Jeder ist herzlich willkommen! Der Kinderschutzbund von Schmallenberg übernimmt die Aufgabe der Kinder und Jugendbetreuung an diesem Nachmittag! Finanziert wird diese Initiative zunächst aus dem Bischofsfond und aus der Spendenbox die auf dem Kuchenbuffet steht.

Second-Hand-Laden „Die Schatztruhe“

Mit wenig Geld sich gut zu kleiden und den Hausstand auszustatten, ist eine weitere Möglichkeit sich in der Gesellschaft zugehörig zu fühlen. Im Dezember 2015 eröffnete die Caritas-Konferenz Schmallenberg ihren neuen Second-Hand-Laden „Die Schatztruhe“. Hier gibt es Bekleidung für Damen, Herren und Kinder, Bettwäsche und Kinderspielzeug, alles in guter Secondhandqualität. Der zentral gelegene Laden war früher ein Herrenausstatter in Schmallenbergs Kernstadt. In der „Schatztruhe“ kann, darf und soll jeder einkaufen. Es brauchen keine Berechtigungsscheine vorgelegt zu werden, mit denen sich jemand als arm outen müsste. Die Öffnungszeiten des neuen Second-Hand-Ladens sind dienstags bis freitags von 14.00 – 18.00 Uhr, donnerstags von 10.00 – 12.30 Uhr, sowie an zwei Samstagen im Monat von 10 bis 13 Uhr. 30 Ehrenamtliche stehen für die verschiedenen Einsatzschichten zur Verfügung, um Waren anzunehmen, einzusortieren und zu verkaufen. Inzwischen beteiligen sich auch einige der Asylbewerber an diesen Aufgaben. Von den Einnahmen aus den Verkäufen werden die Kosten für den Betrieb des Ladens (Miete, Ausstattung, Kosten Strom) beglichen, der Überschuss fließt caritativen Zwecken, z.B. der Flüchtlingsarbeit zu.



Fazit:

Die verschiedenen Aktivitäten der Caritas-Konferenz werden von 90 Ehrenamtlichen im Alter zwischen 40 und 80 Jahren bewältigt. Durch die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten kann jeder nach seinen Fähigkeiten, Erfahrungen und zeitlichen Möglichkeiten sein Engagement leben. Neue Ideen lassen die Gruppe jung und dynamisch bleiben. Sie schafft ein Netzwerk von Verbindungen und fühlt sich selbst einer großen Caritas-Gemeinschaft verbunden.

